



teaterverlag elgg

# **TIRAMISU**

## **IN**

# **ILLUSCHTRIE**

Die feierliche Einweihung des herzoglichen  
Parktheaters von Illustrien durch die Theatertruppe  
„Tiramisu“

Mundartbearbeitung des Stücks „Omlet, Prinz von Telemark“  
von  
Kurt Hutterli

## Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**,  
CH-3123 Belp  
Tel. 031/ 819 42 09. Fax 031/ 819 89 21  
Montag - Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1- berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet.
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

*"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste."*

Rudolf Joho

**personen:**

federico tiramisu, theaterdirektor  
lucia, seine frau, schauspielerin  
valeria, souffleuse  
carla, schauspielerin  
panatalone, schauspieler  
arlecchino, schauspieler  
herzog von illustrien  
herzogin von illustrien  
prinzessin von illustrien  
prinz von illustrien  
general von illustrien  
erzieherin am hofe des herzogs  
finanzminister von illustrien  
kammerzofe  
hofarchitektin  
traviata, hofkünstlerin  
heroldin am hofe

zeit: um 1850; cormedia dell'arte; musik: rondo veneziano

# Das Spiel

## 1. Szene

(trompetenstoss)

valeria: es isch sowyt, liebi lüt vo illuschie! die berühmti theatergruppe tiramisu isch grad aacho!

(musik; z.b. "rondo veneziano")

(die theatertruppe trifft mit einem handkarren ein, der mit allen requisiten beladen ist; valeria nimmt ihren souffleuse-kasten und bastelt an ihm herum; pantalone flickt seine halbmaske; arlecchino setzt sich an den bühnenrand und schmollt; carla nimmt ihren handspiegel, betrachtet sich darin, zupft an ihrer frisur, schminkt sich)

direktor: los, chömet, ablade! - pantalone, der sässel chunnt dahäre, carla, lucia: teppich, un d wand dert hinger härestelle (lucia und carla) - bruuche mer die überhoup? schliesslech wei mer ja die herzogliche familie vo illuschie dür üses theaterspiil überzüge und nid mit der bühnedekoration.

carla: aber dir heit doch grad vori gseit ....

direktor: (**ungeduldig**)... villicht e wand, han i gseit, villicht. u das heisst äbe jetz: mir bruuche se nid!

lucia: (**beleidigt**) de halt äbe nid.

**(sie wollen die wand zurücktragen)**

direktor: ja, eigentlich isch si ja no ganz dekorativ. stellet se villicht der hinger häre.  
carla: villicht ja oder villicht nei?  
direktor: villicht ja! u nächär machet der nech sofort parat.  
pantalone: scho mit kostüm?  
direktor: natürlech!  
lucia: **(stark geschminkt)** u mit schminki?  
pantalone: **(zu carla)** spielt bi dir würklech ke rolle.

**(alle lachen)**

direktor: u kontrollieret vor allem alli requisite. üses verehrte publikum vo illuschtrie ma sicher chuun warte, bis es die firlichy yweihig vom herzogliche parktheater darf miterläbe. aber was macht de dä teppich da?  
carla: aber dir heit doch vori grad gseit...  
direktor: ...villicht han i gseit.  
lucia: ja, zur wand hesch villicht gseit, federico, aber nid zum teppich  
direktor: i ha weder zur wand no zum teppich villicht gseit. u im übrige ghört der teppich ganz eifach zur wand  
...  
pantalone: ...villicht ja oder villicht nei?  
direktor: pantalone!! - dert hingere mit dän teppich.  
valeria: u der souffleuse-chaschte?  
pantalone: i däm fall o grad dert hingere!  
direktor: wär isch eigentlech hie der chef, du oder ig? los, und jetz ab gah zwägmache.

**(alle ab, ausser dem direktor, der bastelnden  
souffleuse und arlecchino)**

## 2.Szene

direktor: **(hinter arlecchino)** u was machsch de du no hie,  
wen i darf frage?

arlecch: dir dörft, herr diräkter, dir dörft: i bi im  
hungerstreik.

direktor: was söll das heisse?

arlecch: das heisst: i streike, wüll i hungere.

direktor: so ne frächheit. o du verschwindisch sofort hinger  
der bühni u machsch di für di uftritt zwäg. süsch  
sorgen i der derfür, dass du hütt am abe  
hungerisch, wüll du streicksch. **(packt arlecchino  
am kragen, zieht ihn hoch, befördert ihn mit  
einem fustritt über die bühne. arlecchino  
jammert herzergreifend) (direktor,selbstgefällig  
lächelnd)** es git momänte, da möcht i mir am  
liebschte voll bewunderig sälber uf d schultere  
chlopfe u mir zuerüefe: frederico saltimbocca, du  
bisch der gebornig chef! **(mit geschwellter brust  
ab)**

arlecch: **(vorsichtig zurück auf die bühne)** mi la hungere,  
wüll i streike! e settigi ungrächtigkeit, wen i doch  
streike, wüll i hunger ha. aber dä wird syni wunder  
no erläbe! uf de chnöi wird dä mi bitte, ändlech  
wider e biiss znäh, wen er gseht, wien i vo uftritt  
zu uftritt immer meh us de chleider gheie. u we me  
ghört, wie myner chnoche afö chlefele. das wird

ihm de scho angscht mache. u mit letschter chraft  
wirden in ihm zuehuuche: z'spät, signor direttore,  
z'spät! dir hättet nech das vorhär sölle überlege. u  
de wird de der direttore hüüle u gränne wie ne  
schlossung.

**(geht laut schluchzend ab)**

### 3. Szene

pantalone: **(tritt zur souffleuse, die immer noch mit ihrem kasten beschäftigt ist)** wie bin i glücklich, dass der direttore di aagstellt hett.

**(valeria lächelt hold, stülpt sich den kasten über den kopf, er ist ihr behilflich)**

pantalone: du weisch gar nid, wien i dyni stimm gärn ha, we si us däm schwarze souffleur-chaschte zu mir ufestygt. si isch wie... wie ....

valeria: **(soufliert)** lerchengesang.

pantalone: ja natürlech: wie lerchengesang. söll i dä satz no einisch säge?

valeria: so mängisch, wie de wosch, pantalone.

pantalone: du weisch gar nid, wien i dyni stimm gärn ha, we si us däm ... däm...

valeria: ...schwarze souffleur-chaschte...

pantalone: genau! i fah no einisch vo voren aa: du weisch gar nid, wien i dyni stimm gärn ha, we si us däm schwarze souffleur-chaschte zu mir ufestygt. si isch wie lerchengesang!

valeria: **(haucht)** o pantalone!

pantalone: **(wiederholt automatisch)** o pantalone! - halt, da stimmt doch öppis nid - ah ja, natürlech: o valeria!

**(er fasst ihre hände)**

lucia: **(tänzelt auf die bühne)** dass du uf sone hüüchler  
vo süessholzraspler nume chasch ynegheie,  
valeria!

valeria: lucia, du? ig - är - mir...

pantalone: du hesch mir grad öppis vorzwärfe, du, usgrächnet  
du! jedem miese verehrer us em publikum  
machsch nach der vorstellig schöni ouge u  
tröimsch ...

lucia: das lahn i mir vo dir nid la biete. i wirde - i wirde

**(die beiden gehen streitend ab)**

valeria: **(souffliert)** mi bym federico beschwäre.

**(huscht davon)**

lucia: ...bym federico beschwere.

pantalone: u tröimsch dervo, mindestens e graf wärdi di eines  
tages vor bühni wäg i sys schloss hürate.  
lächerlech isch das, richtig piinlech. **(ab)**

#### **4. Szene**

general: **(taumelt auf die bühne, hält einen orden in der  
hand, den er auszeichnungen an seine  
uniformjacke hat heften wollen)** z'hilf, z'hilf, i bi

verletzt, fasch tödlich verletzt! z'hilf, i verblüete, schnäll, i verliere chüblewys bluet!

carla: **(eilt zu ihm)** o gott, general, was isch de euch passiert? **(schaut sich seinen linken zeigefinger an; mit gespielter schrecken)** das isch ja schrecklech, furchtbar, e settige, tiefe stich!

general: **(weinerlich)** das hett me de immer mit dene orde. fasch bis uf e chnoche geit dä stich.

carla: ke angscht, general, i luege scho, dass der a dere fürchterliche wunde nid stärbet. **(wickelt ihm ein taschentuch um den finger)** so, u jetz tüet der am beschte e chli ablige.

general: dir heit mi grettet, liebschti ...

carla: ... carla.

general: liebschti carla. dadermit sit dir a myre syte id gschicht vo illuschie ygange.

**(streckt am boden alle viere von sich)**

carla: ... ygah heit zwar dir fasch wölle, a däm clyne ...

direktor: carla! carla!

carla: hie bin i, dirretore, hie!

direktor: **(taucht auf)** wo?

carla: hie, by üsem heldehafte general vo illuschie.

direktor: was macht de dä da?

carla: **(überspielt)** verblüete, het er wölle!

general: ja, my allerliebschti

carla: carla!

general: my allerliebschti carla

direktor: myni? syt wenn

general: ... myni oder dyni allerliebschti carla het mi vor ein verblüete grettet.

direktor: nid usz'dänke, was illuschie ohni general würd mache. jedes land bruucht doch syner helde.  
carla: mi dünkts, är sig e chli zämegschrumpfet.  
general: oh, mamam mia.  
direktor: du seisch es, carla. dä schrumpft langsam zäme.pantalone pantalon (**ruft von hinten**) was isch?  
direktor: der general vo illuschie het sech gstoche u zimlech viel luft verlore. bring doch der blasbalg u pump ne wider uf.  
pantalone: mit vergnüege! - i chume!

**(eilt auf die bühne, setzt den blasbalg am verletzten finger an und pumpt. der general richtet sich langsam auf)**

carla: nid z'vil. är gseht ja scho us, wie ne ufblasene frosch.  
general: (**entrüstet**) also, i muess scho äge, myni allerliebschi...  
carla: ...carla!  
general: ...carla, i verbitte mer e settige verglych. schliesslech bin i immer no general - ömel vorläufig. (**stolz ab**)  
direktor: danke, pantalone, du chasch di wider gah zwägmache. (**pantalone ab**)

## 5. Szene

direktor: übrigens, carla, mir chunnt grad i sinn, dass i dir no ne chlyni regie-aawysig sött gäh: die scene mit

em arlecchino, du weisch scho, dert, wo du ihm zum abschied es müntschi gisch - also, das müntschi darf guet e chli feschter si... i zeige der grad am beschte sälber, wien i das meine. **(nimmt sie bei der hand)** also, ig, ig wär jetz du, und du, du wärsch jetz der arlecchino, un ig als du würd jetz dir als...

**(will sie küssen, sie weicht zurück)**

lucia: **(tritt überraschend auf)** federico! federico!

direktor: (fährt zusammen) , du, my liebschti. - weisch, i ha grad probiert, der carla e chlyni regie-aawysig z'gäh... weisch, so nes trickli für d abschieds-szene mit ein arlecchino, begryfsch?

lucia: i begryffe, federico, guet sogar! **(bringt ihn mit einem gekonnten griff zu fall)**. o nes nützechs trickli, carla.

carla: verblüffend, lucia!

lucia: chumm, i zeige der das trickli am beschte o grad. **(ab)**

## 6.Szene

**(direktor erholt sich langsam. pantalone tritt auf, setzt ein fläschchen an den mund, trinkt, entdeckt den direktor, der sich aufrappelt, lässt das fläschchen sofort wieder in der jacke verschwinden)**

direktor: was hesch du mir vor der letschte uffüehrig höch u heilig verproche, pantalone?

pantalone: **(scheinheilig)** das i nume no nüechter werden  
ufträtte, direttore.  
direktor: äbe!  
pantalone: äbe!  
direktor: was heisst da: äbe?  
panatlone: äben äbe!  
direktor: keni fule sprüüch, pantalone. los, gib dys fläschli  
füre!  
pantalone: weles fläschli meinet der, direttore?  
direktor: das fläschli, wo du grad vori..  
pantalone: ..aha, das wasserfläschli. i ha mir vori mit mym  
wasserfläschli nume d lippe müesse aafüechte,  
wüll si immer so uströchent si.

**(reicht ihm ein wasserfläschchen, das genau  
gleich aussieht, wie das schnapsfläschchen)**

direktor: **(öffnet es, riecht daran, nimmt einen schluck,  
ist verblüfft)** komisch, i hätt gschwor ...  
pantalone: ... was, direttore?  
direktor: wasser, würklech reins wasser. entschuldigung,  
panatlone, i ha würklech... das heisst... i ha nid...  
pantalone: **(zieht begeistert sein schnapsfläschchen hervor)**  
i bin ech doch nid bös, wäge däm, überhoupt nid,  
direttore, ganz im gägeteil. uf myni glanzidee,  
direttore

**(stösst mit ihm an)**

direktor: uf dyni glanzidee! **(nimmt kleinen schluck,  
während pantalone die halbe flasche leert.**

**direktor streckt die nase in die luft, schnuppert, sagt sehr streng) pantalone!!**  
pantalone: nähmet nume no e schluck, es reut mi nid.  
direktor: gärn, aber zersch tuusche mer no d fläschli, liebe pantalone.  
pantalone: **(erschrocken)** dir meinest...  
direktor: **(scharf)** i meine nid, i befiehl  
pantalone: **(resigniert)** i wett nech ja die enttüssig so gärn erspare. aber we der unbedingt weit ...

**(sie tauschen die fläschchen)**

direktor: **(stösst an)** uf dyni glanzidee, pantalone. **(leert das fläschchen geniesserisch, pantalone nippt nur; dann donnert er los)** schnaps, i has doch dänkt, du elände gouner, du nüttnutz, du versoffne schmierenkomödiant, du..du..

**(jagt ihn über bühne)**

## 7. Szene

arlecch: **(taucht ächzend auf, stützt sich auf einen stock)**  
my rügge, ou, my rügge! e häxeschuss han i, wie wenn hundert häxe uf mi gschosse hätte.  
direktor: **(lässt von pantalone ab, wendet sich arlecchino zu)** du erwartisch sicher nid, dass öppe fee uf di schiesse.  
arlecch: dir chöit guet sprüch mache, direttore, dir heit ja ke ahnig was es heisst, we me a somene

häxevollträffer lydet! es tuet mer leid, aber i cha hüt unmöglech ufträtte.

direktor: zersch wosch streike, wüll das nüt gnützt het, chunnsch jetz mit emene häxeschuss derhär.

arlecch: wen i doch so fescht schmärze ha.

direkter: stell der vor, arlecchino, e vorstellig ohni di. das darfsch du üs und vor allem ein publikum nid aatue. gäbs de kes mitteli, ke medizin...?

arlecch: i kenne nume eis einzige mitteli, wo i somene schwäre fall chönnt hälfe:

direktor: u das wär?

arlecch: e zünftigi lohnufbesserig!

direktor: **(ironisch)** jä so! so schlimm steits mit dir. du ermschtel i däm fall sötsch du zrüggträtte. das wär ds beschte für di. i wirde sofort e nachfolgen sueche.

arlecch: **(richtet sich mit einem ruck auf)** wunderbar! merci vielmal, direttore. es ufmunterts wort vo euch, u scho geits eim viel besser. dir hättet sölle dokter wärde. mir.geits richtig guet. i fühle mi i hochform. i chönnt bärge verschrysse u stricke versetze - wie neugebore bin i, direttore!

**(hüpft ab)**

direktor: **(lässt sich in den sessel fallen)** dokter wärde. nächstens han i eine nötig.

lucia: **(ruft)** federicoi federico!

direktor: **(schwach)** hie! hie!

lucia: **(eilt herbei)** federico, du sötsch unbedingt... aber was hesch de du, my liebe. du gsehsch ja ganz bleich us!

direktor: i bi chrank.  
lucia: fescht?  
diektor: ja, lucia.  
lucia: aber e grossi chrankheit chöi mir üs gar nid  
leischte...ömel finanziell nid.  
direktor: wäge üsere lääre kasse.  
lucia: natürlech, federico. bisch ächt würklech so fescht  
chrank?  
direktor: i däm fäll nid.

## 8.Szene

heroldin: **(stösst in ein horn)** in es paar ougeblicke wärde  
der herzog vo illuschie u sy familie mit ihrem  
gefolge zum erschte mal ds neue parktheater  
beträte.  
direktor: was seit die? i däm fäll chan i mir überhaupt ke  
chrankheit meh leischte. **(zur heroldin)** momänt,  
momänt, no nen ougeblick geduld. mir si gli  
sowyt.  
heroldin: **(stösst wieder ins horn)** in es paar ougeblicke  
wärde der herzog vo illuschie u sy familie mit  
ihrem gefolge zum erschte mal ds neue parktheater  
beträte. **(ab)**  
direktor: schnäll, lucia, rüef ne.  
lucia: **(eilt weg)** chömet, chömet, es isch gli sowyt!  
direktor: nei, chrank si chasch, jetz nid, federico, jetz nid.  
**(klatscht nervös in die hände)** los, alli uf d bühni,  
los!

**(alle ausser arlecchino tauchen auf. in kostümen für die aufführung.**

direktor: alli i ei reihe ystah! kostüm kontrolliere, requisite.  
**(alle tun dies)** fählt eigentlech öpper? **(alle schauen sich gegenseitig an, zucken mit den schultern)** mi dünkt eifach, es fähli öpper.

lucia: der arlecchino natürlech

direktor: du hesch rächt. u warum seit er nid grad sälber, dass er fählt? los, göht, suechet ne! **(alle verschwinden)** lucia, probiers doch wider einisch mit der fischruete.

lucia: hoffentlech han i no es brötli.

direktor: süsch nimmsch halt es bitzli wurscht. aber schnäll, lucia! **(er nimmt ein blatt hervor und übt seine Ansprache)** verehrtes publikum! als demütiger diener der theaterkunst stehe ich, direttore federico tiramisu, vor ihnen, um ein echtes theatervergnügen anzukündigen: die feierliche einweihung des herzoglichen parktheaters von illustrien. ich erlaube mir, in aller bescheidenheit

...

**(während federico übt, erscheint lucia mit einer fischrute an deren schnur ein zipfel wurst hängt. si fischt in allen winkeln nach arlecchino, der schliesslich schnüffelnd auftaucht und nach dem wurstzipfel schnappt)**

lucia: federicoi federico! i ha ne! är het aabissei

direktor: bravo, lucia, bravo! gratuliere! **(packt arlecchino am schopf, schüttelt ihn; dieser jammert kläglich)** u no nid emal fertig umzoge, du hüchler, du simulant, du... **(hornstösse hinter der bühne)**

momänt! ei momänt. mir si grad sowyt. (**zerrt arlecchino hinter die bühne, lucia folgt ihnen**). (**der direktor betritt strahlend die bühne**) verehrtes publikum! als demütiger diener der theaterkunst stehe ich, direttore federico tiramisu, vor ihnen, um ein echtes theatervergnügen anzukündigen: die feierliche einweihung des herzoglichen parktheaters von illustrien. ich erlaube mir in aller bescheidenheit, darauf hinzuweisen, dass ich mit meiner vom publikum im in- und ausland gefeierten inszenieren zweifelsohne bereits in die theatergeschichte eingegangen bin. mit andern worten: sie, verehrtes publikum, haben das glück, an einem theaterereignis von historischer dimension teilzuhaben.  
(**verbeugt sich; hornstösse; er tritt ab**)

## 9.Szene

heroldin: i bitten euch alli, eue-n-ate mit der nötigen ehr aaz'halte: es erschyne der orlando vo broccoli, üse herzog vo illuschtrie, mit syre gemahlin carolina vo gnocchi... (**das paar erscheint von der seite**) ... mit ihrne kinder, der lebenswürdige tochter enrica caterina isabella und ihrem vielversprechende sohn gustavo fabrizio andrea... (**die beiden erscheinen noch nicht**) ... mit ihrne kinder, der lebenswürdige tochter enrica caterina

isabella und ihrem vielversprechende sohn gustavo  
fabrizio andrea ...

**(man hört von weitem die verweifelte stimme  
der erzieherin)**

erzieherin: jetz chätschet der scho wider a eune  
hochwohlgeborene fingernegel, prinz gustavo! u  
dir, prinzässin enrica, höret sofort uf, i euer  
hochadelige nase z'bohre!

heroldin: das isch d stimm vo üsere beendete erziehere, der  
amalia tomba. de wärde die beide chind nümme  
wyt wäg si.

**(die beiden kinder erscheinen mit ihrer  
erzieherin)**

prinz: wes der nid passt, chätschen i halt a myne  
hochwohlgeborene zähnenegel!

prinzessin: und i bohre dert, wos mir passt!

erzieherin: also, i lah mir das nid eifach... i wirde mi... dir  
zwöi wärdet scho no... jawohl, dir wärdet scho  
no... ich mache jetz de nümme lang...

**(wendet sich zu den eltern, welche sich  
würdevoll abdrehen)**

prinzessin: ...ds chalb. **(macht ihr die lange nase)**

prinz: scho ender d'chue. **(streckt ihr die zunge raus)**

## 10.Szene

- general: (**tritt polternd auf**) schluss jetzt mit dem schabernack!
- heroldin: der general enrico di ferrari, üse gross held i der abblasene schlacht vo alfa-romeo.
- general: amalia tomba, dir syts üsere geliebte heimat schuldig, dass üse vielversprechende prinz gustavo und üsi liebenswürdigi prinzässin enrica mit der nötige gerächte strängi erzoge wärde.
- prinzessin: (**hängt sich schmeichlerisch an den general**) ganz rächtig, generäli, mir wette ja so gärn sträng erzoge wärde.
- prinz: (**mit wichtiger miene**) zum wohl vom vatterland! aber dä wösch lumpe vo erzieherin isch leider total unfähig, total, ehrwürdige heldegeneral.
- erzieherin: (**bricht in tränen aus**) wo isch da der dank, myni ehrwürdige zöglinge, wo isch da der dank für myni ständige bemühige!
- general: (**zu den eltern**) herzog orlando vo broccoli, herzogin carolina vo gnocchi, erlaubet mir e churzi lagebeurteilig vo der erziehigsfront! (**räuspert sich**) die glägentleche scharmützel zwüsche eune hochwohlgeborene sprösslinge und der offesichtlich unfähige erziehere si in e zermürbende stelliggschrieg usg'artet. my entschluss: die unfähigi erziehere amalia tomba wird frischlos entlah und dür my bewährt fäldweibel giacomo forza ersetzt.
- prinzessin: (**erschrocken**) i gloube, i meine...(stellt sich neben die schluchzende amalia). ..so unfähig isch si ja o nid.